

Abschlussbericht zum Förderprogramm 2024

Die Digitalisierung der Max Liebermann-Briefe aus
dem Bestand der Akademie der Künste Berlin

(Stand: Februar 2025)

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	BERLIN	
---	---------------	---

Inhalt

1.	Allgemeines	3
1.1.	Ausgangssituation und Projektziele	3
1.2.	Projektorganisation	3
2.	Projektverlauf und Ergebnisse	4
2.1.	Projektverlauf	4
2.2.	Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht	6
2.3.	Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung	7
3.	Ausblick	7
4.	Anhang	8

1. Allgemeines

Im Rahmen des Projektes wurden Briefe von Max Liebermann aus dem Bestand der Akademie der Künste, Berlin auf der Plattform museum-digital veröffentlicht. Jeder digitalisierte Brief wurde mit einer zeilengetreuen Transkription, mit beschreibenden Metadaten und Anmerkungen versehen. Der namhafte Briefbestand des Archivs der Akademie umfasst handschriftliche Zeugnisse von Liebermann selbst sowie an ihn adressiert Briefe. Diese wurden im Rahmen des Projektes nach DFG-Standards digitalisiert und erfasst, um für die Öffentlichkeit im Internet frei zugänglich gemacht zu werden. Im Rahmen dessen wurden insgesamt 378 Briefe erschlossen.

1.1. Ausgangssituation und Projektziele

Ausgangssituation

Max Liebermann (1847-1935), ehemaliger Präsident der Akademie der Künste und Ehrenbürger der Stadt Berlin, war schon zu Lebzeiten berühmt und gilt heute als führende Figur unter den deutschen Impressionisten. Die Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V. (MLG), der Trägerverein der seit 2006 als Museum zugänglichen Liebermann-Villa am Wannsee, erinnert an Max Liebermanns Leben, sein Wirken und sein Umfeld. Als Ergebnis jahrzehntelanger Recherchen veröffentlichte Ernst Volker Braun zwischen 2011 und 2021 neun Bände mit rund 3.600 Briefen des impressionistischen Malers. Die historisch-kritische Edition erschien als Schriftenreihe der Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V. im Deutschen Wissenschafts-Verlag und umfasste alle bis dahin bekannten Schreiben von Liebermann. Damit wurde ein wesentlicher Baustein zur Kenntnis der Kunstwelt des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts vorgelegt. Für die Forschungsgemeinde sind diese Briefe ein wahrer Schatz, der bislang nur über die Druckausgabe nutzbar ist. Die erhaltenen Korrespondenzen geben Aufschluss über zahllose Sachverhalte und schließen Lücken in der Historie. Mit dem Digitalisierungsprojekt sollte ein Teil dieser faszinierenden Quellen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Projektziele

Ziel des Kooperationsprojektes der Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V. mit der Akademie der Künste war es, die künstlerisch und kulturgeschichtlich bedeutenden Archivalien als einzigartige Quelle der Wissenschaft einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Eine verbesserte Zugänglichkeit der Korrespondenzen sollten durch die Online-Stellung der Datensätze auf den Plattformen museum-digital und der Deutschen Digitalen Bibliothek erreicht werden. Eine leichtere Nachnutzung mit Volltextsuche sowie die Langzeitarchivierung der erstellten Digitalisate und Metadaten waren ein großes Anliegen. Die Nutzer*innen sollten spielerisch an Max Liebermanns Handschrift herangeführt werden und weiteres Wissen zur Kurrentschrift erlangen. Mit dem Projekt sollte die Erinnerung an den ehemaligen Präsidenten der Akademie der Künste wachgehalten, sowie des Künstlers Netzwerk und sein vielfältiger Austausch mit Fachkollegen sichtbar gemacht werden.

1.2. Projektorganisation

Institution, Abteilung	Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V., Trägerverein der Liebermann-Villa am Wannsee
Projektleitung	Viktoria Krieger, Ausstellungs- und Sammlungsleitung der Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin

Projektmitarbeiter:innen	Ernst Volker Braun
Externe Beteiligte	Kooperation mit der Akademie der Künste, Berlin, Dr. Anke Matelowski und Dr. Ulrike Möhlenbeck
Gesamte Projektlaufzeit	4. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

2. Projektverlauf und Ergebnisse

2.1. Projektverlauf

Arbeitspakete	Zeitraum	Aufgabe	Personal
AP 0	fortlaufend	Projektkoordination	Viktoria Krieger
AP 1	Januar 2024	Vorbereitende Maßnahmen, Auswahl der Objekte	Ernst Volker Braun
	31. Januar 2024	Teilnahme an erster Einführungsveranstaltung von digiS im Zuse-Institut	Viktoria Krieger, Lucy Wasensteiner
	20. Februar 2024	Dienstreise nach Berlin, Besprechung in der Liebermann-Villa am Wannsee mit Frau Nowicki, Herrn Winkler und Frau Krieger, Herrn Braun zu den Arbeitsabläufen und den formalen Zuständigkeiten hinsichtlich der Daten aus dem Archiv der Akademie der Künste Besprechung in der Akademie der Künste zur Bereitstellung der Digitalisate und der zugehörigen Metadaten.	Ernst Volker Braun, Viktoria Krieger, Frau Nowicki, Herr Winkler (digiS)
	22. Februar 2024	Registrierung der Liebermann-Villa als Einrichtung in der Deutschen Digitalen Bibliothek	Viktoria Krieger
	23. Februar 2024	Teilnahme an Workshop „Technische Grundlagen der Digitalisierung“ (via Zoom)	Ernst Volker Braun
	28. Februar 2024	Teilnahme an Workshop „museum-digital Grundlagen und Fragenrunde“ (via Zoom)	Ernst Volker Braun
	4. März 2024	Teilnahme an Workshop „Einführung in die digitale Erschließung (Metadaten I)-LIDO“ (via Zoom)	Ernst Volker Braun
	6. März 2024	Test mit sieben digitalisierten Briefen und zugehörigen Metadaten seitens der AdK, erste Eingaben in museum-digital in Abstimmung mit Frau Nowicki und Herrn Winkler	Ernst Volker Braun

	26. März 2024	Besprechung mit Frau Nowicki und Herrn Winkler zur Darstellung der digitalisierten Briefe (via Zoom), Fragen zur Darstellung der Fußnoten aus der Druckausgabe in der Datenbank. In der TEI-XML-Darstellung des Briefes sollen Auszeichnungen und Kommentare für die weitergehende Nutzung dieses Formates in museum-digital abgelegt werden.	Ernst Volker Braun, Frau Nowicki und Herr Winkler
	laufend	Weitere Absprachen mit der AdK per Mail getroffen zur Kooperation und dem Erscheinen der Briefe in museum-digital	Viktoria Krieger, Ernst Volker Braun, Frau Matelowski und Herrn Heegewaldt (AdK)
	19. April 2024	Teilnahme an Workshop „Bildhauerei in Berlin und Wikidata“ (via Zoom)	Ernst Volker Braun
	3. Mai 2024	Teilnahme an Workshop „Metadaten - Kontrollierte Vokabulare“ (via Zoom)	Ernst Volker Braun
AP 2	Mai 2024	Erstellung der Digitalisate von 378 Briefen, Anlegen der Daten und Metadaten, Export im XML-Format	Hauseigener Service Akademie der Künste
		Testweise von der AdK 30 digitalisierte Briefe zur Verfügung gestellt für erste Versuche der Erfassung in museum-digital	Ernst Volker Braun
	Anfang Juni 2024	Übergabe der Digitalisate all jener Max Liebermann-Briefe aus der AdK, die für die Aufnahme in museum-digital vorgesehen sind, ergänzt durch zwei Excel-Tabellen mit Übersichten der Briefe aus den einzelnen Archiven, weitere Abstimmung in AdK zur Übergabe der Metadaten	Volkmar Ernst (AdK), Ernst Volker Braun
		Freischaltung der Eingabemöglichkeiten in museum-digital	Frau Nowicki, Herrn Winkler und Ernst Volker Braun
	10. Juni 2024	Teilnahme an Workshop “Minimaldatensatz-Empfehlungen” (via Zoom)	Ernst Volker Braun
	19. Juni 2024	Teilnahme Halbjahrestreffen der Projekte mit einer kurzen Vorstellung des Arbeitsstandes und der Darstellungsformen in museum-digital (via Zoom)	Ernst Volker Braun, Viktoria Krieger
AP 4/AP5	laufend bis Ende 2024	Import der Daten in museum-digital, Datenkuration in der Webplattform, Erschließen der Briefe sowie etwaige Ergänzungen der Metadaten	Ernst Volker Braun
	8. Juli 2024	Teilnahme an Workshop „Nützliches aus dem Gemüsegarten: LLMs, GANs, RAGs, OCR und was da noch alles wächst“ (via Zoom)	Ernst Volker Braun

	9. Juli 2024	Teilnahme an Workshop „Generative KI und (Urheber-)Recht. Eine Einführung in Machine-Learning für Kulturerbeinstitutionen“ (via Zoom)	Ernst Volker Braun
	August 2024	Weitere Eingaben in museum-digital, Zwischenstand 126 Objekte sind erfasst, Kompromisse hinsichtlich Dokumentationsmöglichkeiten in Datenbank wurden geschlossen, erster Test mit Übergabe an DDB wurde erfolgreich durchgeführt	Ernst Volker Braun
AP 6	27. November 2024	Vermittlung des Projektes, Vorstellung in Form von Workshop in der Liebermann-Villa am Wannsee	Ernst Volker Braun, Viktoria Krieger
	28. November 2024	Teilnahme Jahrestagung digiS im Zuse-Institut, mit Präsentation des Projektes in Form von Minute Madness-Format und der Postersession	Ernst Volker Braun, Viktoria Krieger
	11. Dezember 2024	Teilnahme an Abschlusstreffen der Digitalisierungs-Projekte 2024 (via Zoom)	Ernst Volker Braun, Antonia Fuchs (Referentin für Presse, Marketing, Kommunikation seit 15.11.24)
AP 7	fortlaufend	Öffentlichkeitsarbeit, Bewerben über Webseite und Posts in Social-Media (2 Reels und 2 Posts über Instagram und Facebook)	Referentin Presse, Marketing, Kommunikation sowie Stud. Hilfskraft der Liebermann-Villa
	Dezember 2024	Produktion des Vermittlungsvideos	Antonia Fuchs, Ernst Volker Braun, Viktoria Krieger
AP 8	Nacharbeiten 2025	Weitergabe der Daten an DDB durch AdK	AdK
AP 9	Nacharbeiten 2025	Langzeitarchivierung	Zuse-Institut / AdK

2.2. Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht

Umfang der erzielten Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts wurden innerhalb der Laufzeit 378 Briefe digitalisiert, statt der im Projektantrag ursprünglich geplanten 230 Briefe. Dass die Akademie die Anzahl der Objekte deutlich erhöhte, zeigt, welchen Mehrwert sie in dem Projekt sieht. In der Plattform museum-digital sind bis zum Abschluss des Projektes 262 Briefe mit Metadaten und Transkriptionen eingestellt, die Veröffentlichung der weiteren 116 Briefe folgt sukzessive nach Review durch die Akademie. Die Transkripte der Handschriften wurden über zeilengerechte Darstellung neben der digitalisierten Briefseiten eingefügt und die vorgesehenen Datenfeldern sind mit Volltext durchsuchbar.

Technische Parameter

Die Briefe wurden nach DFG-Standards digitalisiert und mit Metadaten und Transkriptionen versehen. Die Veröffentlichung erfolgte über die Plattform museum-digital. Die Digitalisate wurden als TIFFs und in einer Auflösung von mindestens 300 dpi als JPEGs zur Verfügung gestellt. Für die Beschreibung und Dokumentation wurden Metadatenstandards angewandt, ebenso wie das Normvokabular, das sich bei der Veröffentlichung der Briefe durch Herrn Braun etabliert hat.

Rechteklärung

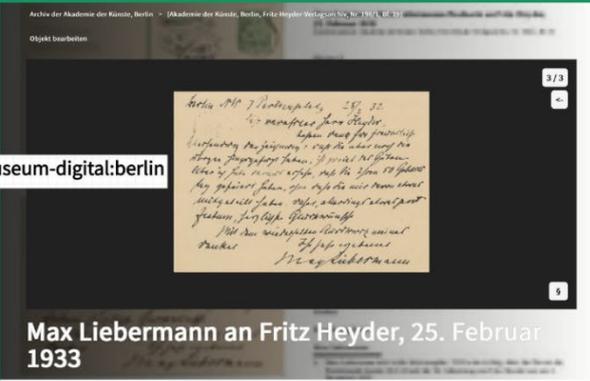
Die von Max Liebermann verfassten Briefe sind gemeinfrei, somit können sie als gemeinfreie Digitalisate zur Verfügung gestellt werden. Etwaige Rechtefragen hatte Herr Braun in Vorbereitung für die Druckfassung der Briefedition schon früher vorgenommen. Die erschlossenen Briefe werden unter Public Domain Mark zur Verfügung gestellt.

2.3. Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung

Das Projekt „Digitalisierung von Max Liebermann-Briefen aus dem Bestand der Akademie der Künste, Berlin“ bietet einem breiten Publikum, sowohl der interessierten Öffentlichkeit als auch wissenschaftlichen Nutzer:innen, die Möglichkeit, sich mit des Malers Handschrift auseinanderzusetzen. Die zeilengetreuen Transkriptionen lädt Nutzer*innen dazu ein, dem Text in der Abbildung des Originals zu folgen und sich so Kenntnisse der nach und nach in Vergessenheit geratenen Kurrentschrift anzueignen. Das Projekt wurde initiiert, um Studierende und interessierte Laien für das Thema Handschrift zu begeistern. Durch die Digitalisierung der historischen Handschriften konnte der Bestand der wertvollen kulturhistorisch so relevanten Briefe gesichert werden.

3. Ausblick

Im Jahr 2025 werden voraussichtlich bis Mai sukzessive die übrigen 116 Briefe aus der Akademie der Künste über die Plattform museum-digital veröffentlicht. Dank der fachlichen Betreuung und der großen Hilfsbereitschaft seitens von digiS konnten wertvolle Erkenntnisse zu Digitalisierungsprozessen gesammelt werden. Perspektivisch sollen die Briefe aus dem Bestand der Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin e.V. ebenso über museum-digital verfügbar gemacht werden, die Finanzierung ist hierfür jedoch noch nicht gesichert.



museum-digital:berlin

Max Liebermann an Fritz Heyder, 25. Februar 1933

Zur Merkliste hinzufügen | Kontakte | Zitieren | Datenblatt (PDF) | Entfernung berechnen | Archivversionen

Zum Vergleich vormerken | Graphenansicht

Ereignisse

Verfasst

wer Max Liebermann (1847-1935) | wo Berlin | wann 25.02.1933

Empfangen

wer Fritz Heyder (1882-1941) | wo Berlin-Zehlendorf | wann Nach: 26.03.1933

Bezug zu Personen oder Körperschaften

Fritz Heyder (1845-1920) | Johanna Heyder (1865-1892) | Carl Hermann Busse (1872-1918)

Bezug zu Zeiten

03.12.1932

Schlagworte

Geburtstagsgruß | Postkarte

Beschreibung

Max Liebermann dankt für die Übersendung mehrerer Zeichnungen. Der Maler gratuliert nachträglich zum 50. Geburtstag von Fritz Heyder; Heyder geboren am 3. Dezember 1882 in Berlin, war eines von zehn Kindern des Ehepaars Johanna und Franz Heyder.

In: Ernst Braun (Hg.) 2019, Brief 575 auf S. 452; ML2320. Dort irrtümlich mit der falschen Jahresangabe 1932. Dies ist auf Max Liebermanns falsche Datumsangabe zurückzuführen, die durch das Datum des Poststempels (26.3.33) und den 50. Geburtstag von Fritz Heyder am 3. Dezember 1932 korrigiert werden kann.

Material/Technik

Postkartenkarton / handschriftlich

Sprache

Deutsch

Ausführliche Beschreibung

TRANSKRIPT:

[Seite 1]

Herrn
Fritz Heyder
Verlagsbuchhändler
Berlin-Zehlendorf
Busse-Allee 5

[Seite 2]

Berlin NW 7 Pariserplatz 25/2 32

Sehr verehrter Herr Heyder,

besten Dank für freundliche Übersendung der Zeichnung; daß Sie aber noch die übrigen hinzugelegt haben, ist zweifel des Guten. Aber ich habe daraus ersehen, daß Sie Ihren 50. Geburtstags gefeiert haben, ohne daß Sie mir davon etwas mitgeteilt haben. Daher, allerdings etwas post festum, herzlichste Glückwünsche.

Mit dem wiederholten Ausdruck meines Dankes

Ihr sehr ergebener
Max Liebermann

ANMERKUNGEN:

In eckigen Klammern – [] – stehende Wörterfolge zeigt auf die zugehörige Briefstelle.

[... Busse ...]
Carl Hermann Busse, Pseudonym: Fritz Döhning (1872-1918), Schriftsteller.

[... 25/2 32 ...]
Max Liebermann irrt in der Jahresangabe: 1933 wäre richtig, denn das Datum des Poststempels lautete 26.3.33 und der 50. Geburtstag von Fritz Heyder war am 3. Dezember 1932.

[... post festum ...]
Lateinisch: nachträglich.

Teil von

Max Liebermann-Briefe an Fritz Heyder (0)

Literatur

- Braun, Ernst (Hg.) (2019): Max Liebermann: Briefe. 1927-1935. Baden-Baden, Brief 575, ML2320, S. 452.
- Witt, Julia (2002): Die Kunst in innigster Verbindung mit dem Leben. Der Fritz-Heyder-Verlag Berlin-Zehlendorf. Berlin-Zehlendorf

LIEBERMANN VILLA AM WANNSEE

DIGITALISIERUNG VON MAX LIEBERMANN-BRIEFEN AUS DEM BESTAND DER AKADEMIE DER KÜNSTE, BERLIN

384 Liebermann-Briefe aus dem Bestand des Archivs der Akademie der Künste sind nach DFG-Standards digitalisiert worden. Diese Korrespondenzen werden mit Metadaten und zeilengetreuen Transkriptionen sowie mit Fußnoten im Internet auf museum.digital verfügbar gemacht.

Transkription zu Max Liebermanns Postkarte an Fritz Heyder, 25. Februar 1933
Inventarnummer: Akademie der Künste, Berlin, Fritz-Heyder-Verlagsbuchh., Nr. 196/1, Bl. 49

[Seite 1]

Herrn
Fritz Heyder
Verlagsbuchhändler
Berlin-Zehlendorf
Busse-Allee 5

[Seite 2]

Berlin NW 7 Pariserplatz 25/2 32¹

Sehr verehrter Herr Heyder,

besten Dank für freundliche Übersendung der Zeichnung; daß Sie aber auch die übrigen hinzugelegt haben, ist zweifel des Guten. Aber ich habe daraus ersehen, daß Sie Ihren 50. Geburtstags gefeiert haben, ohne daß Sie mir davon etwas mitgeteilt haben. Daher, allerdings etwas post festum, herzlichste Glückwünsche.

Mit dem wiederholten Ausdruck meines Dankes

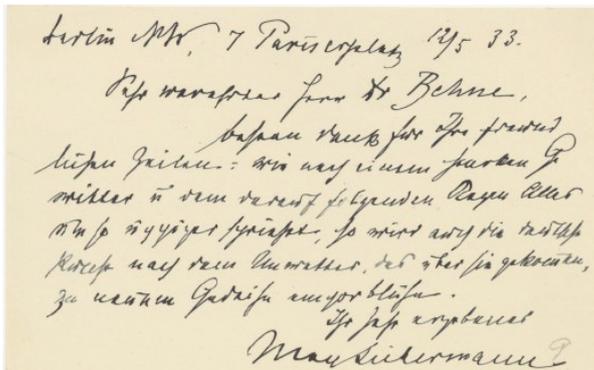
Ihr sehr ergebener
Max Liebermann

1 Max Liebermann irrt in der Jahresangabe: 1933 wäre richtig, denn das Datum des Poststempels lautete 26.3.33 und der 50. Geburtstag von Fritz Heyder war am 3. Dezember 1932.

Herausforderung: Transkription von Handschriften

Hier ML an Adolf Behne:

Transkribiert, wie eh und je:



Berlin NW, 7 Pariserplatz 12/5 33.

Sehr verehrter Herr Dr Behne,

besten Dank für Ihre freundlichen Zeilen: wie nach einem starken Gewitter u dem darauf folgenden Regen Alles um so üppiger sprießt, so wird auch die deutsche Kunst nach dem Unwetter, das über sie gekommen, zu neuem Gedeihn emporblühn.

Ihr sehr ergebener

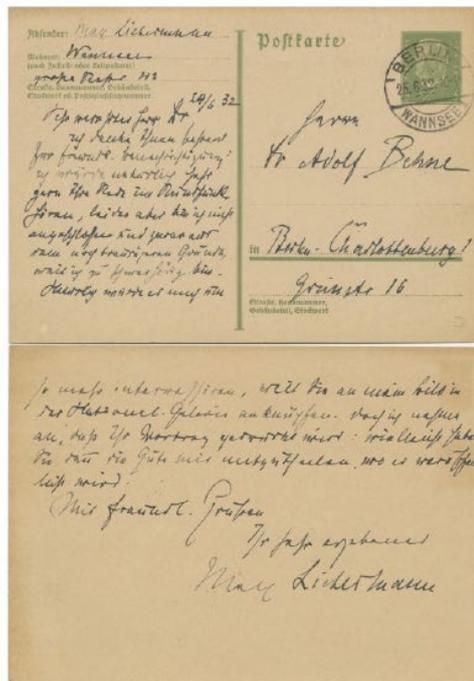
Max Liebermann

Juni 2024

Max-Liebermann-Gesellschaft e.V.

7

Postkarten



Transkription

zu Max Liebermanns Postkarte an Adolf Behne am 24.6.1932

24/6 32

Sehr verehrter Herr Dr,
ich danke Ihnen bestens für freundl. Benachrichtigung; ich würde natürlich sehr gern Ihre Rede im Rundfunk hören, leider aber bin ich nicht angeschlossen und zwar aus dem noch traurigeren Grunde, weil ich zu schwerhörig bin. Natürlich würde es mich um

Herrn

Dr Adolf Behne

Berlin-Charlottenburg

Grünstr 16

so mehr interessieren, weil Sie an mein Bild in der National-Galerie anknüpfen. Doch ich nehme an, daß Ihr Vortrag gedruckt wird: vielleicht haben Sie dann die Güte mir mitzuteilen, wo er veröffentlicht wird.

Mit freundl. Grüßen

Ihr sehr ergebener

Max Liebermann

Gefunden: 366 = Sammlung: Max Liebermann im Archiv der Akademie der Künste, Berlin

Erfasst [AZ] -1 40 +1

« < 1 - 40 41 - 80 81 - 120 121 - 160 161 - 200 201 - 240 241 - 280 ... > »

Max Liebermann an Franz Xaver Honold, 7. Oktober 1927

« < 1 - 40 41 - 80 81 - 120 121 - 160 161 - 200 201 - 240 241 - 280 ... > »